

Herausforderungen des Flussgebietsmanagements vor dem Hintergrund des Klimawandels

**27. Symposium Flussgebietsmanagement beim
Wupperverband
Gebietsforum Wupper der Bezirksregierung Düsseldorf
19. - 20. Juni 2024**



Umsetzung WRRL bisher sehr gute Bilanz ...

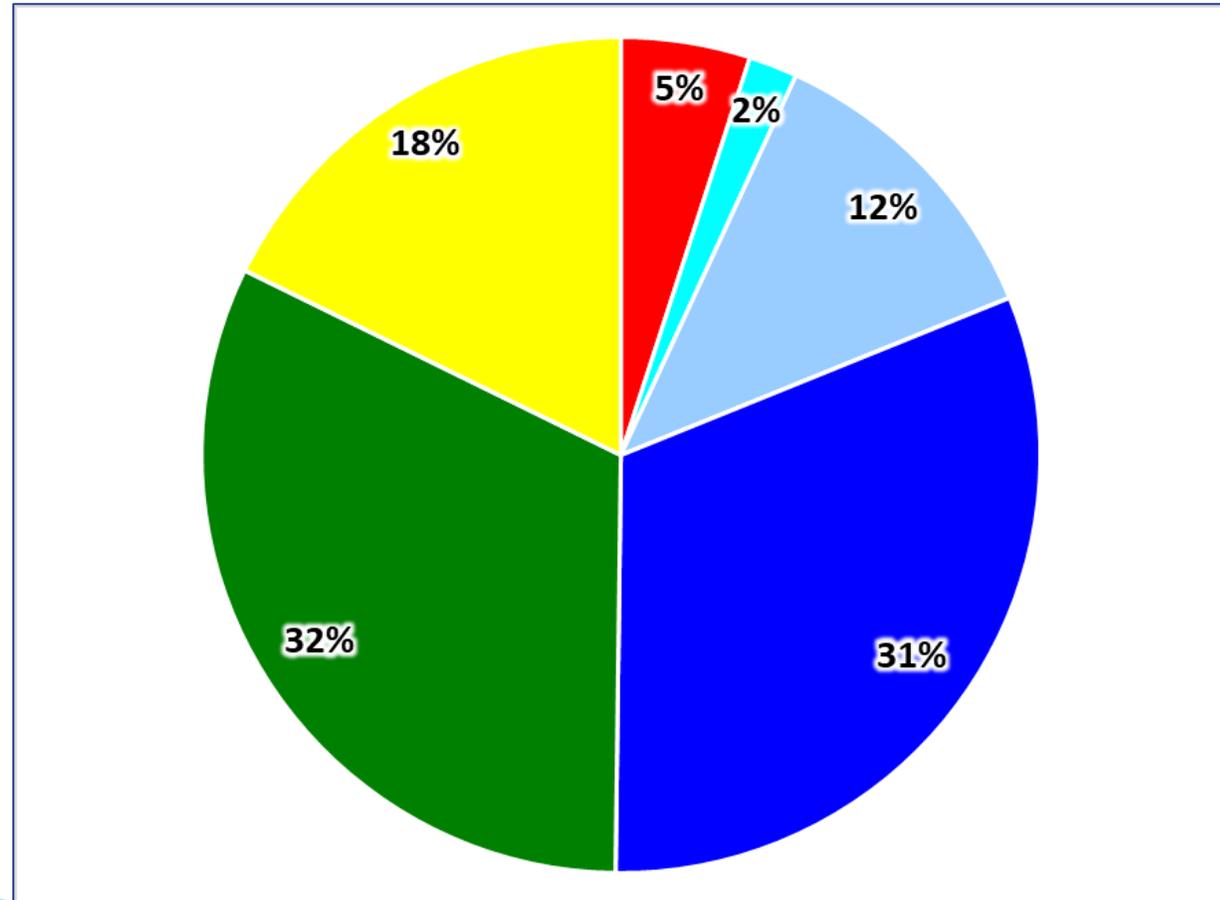


Stand Januar 2024: ca. 50 % Maßnahmenumsetzung der WRRL im EZG der Wupper



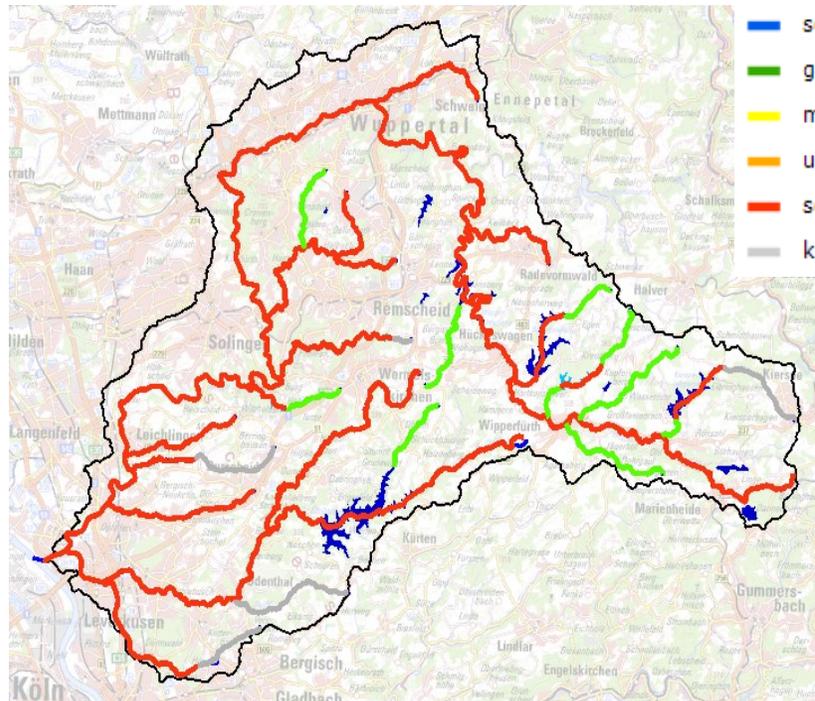
Maßnahmenumsetzung Umsetzungsfahrplan Stand 04.01.2024

Kategorie	Anzahl
nicht machbar	61
in gutem Zustand	23
nicht erforderlich	147
umgesetzt	384
machbar	393
prüfen	217
Gesamt	1225

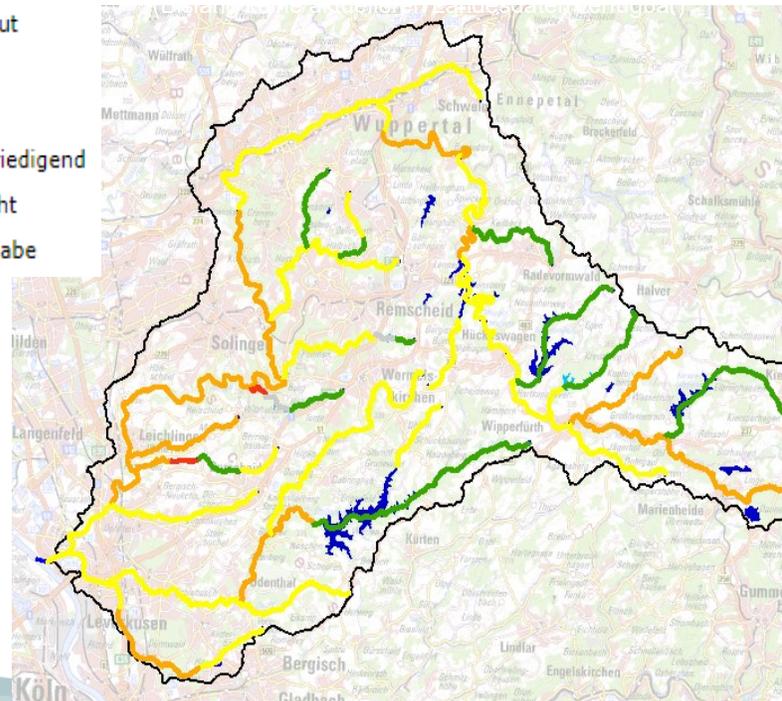


Ökologischer Zustand

Ökologischer Zustand
im Wupperverbandsgebiet
zum Start der WRRL 2004

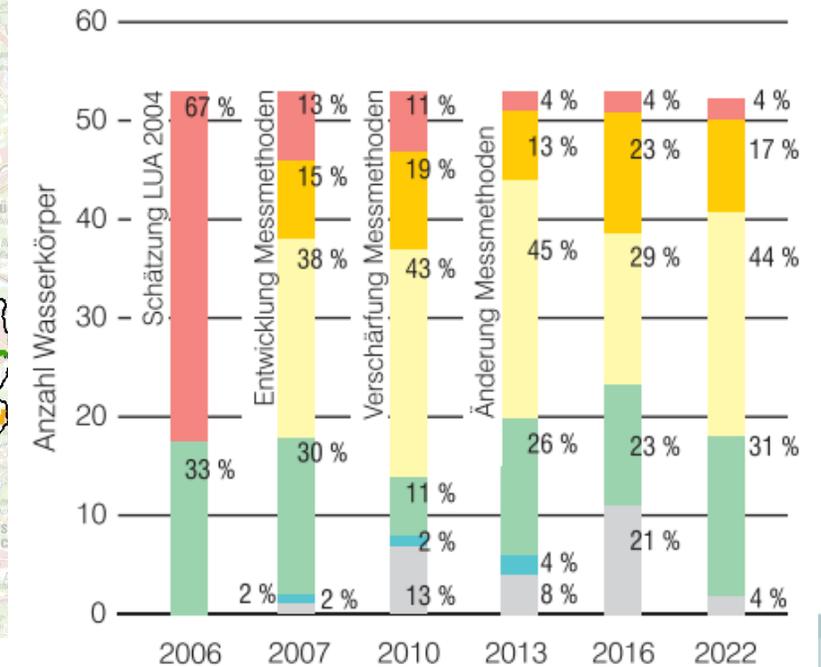


Ökologischer Zustand
im Wupperverbandsgebiet
Stand 2016



Entwicklung des
„guten Zustands“
(ökologischer Zustand)

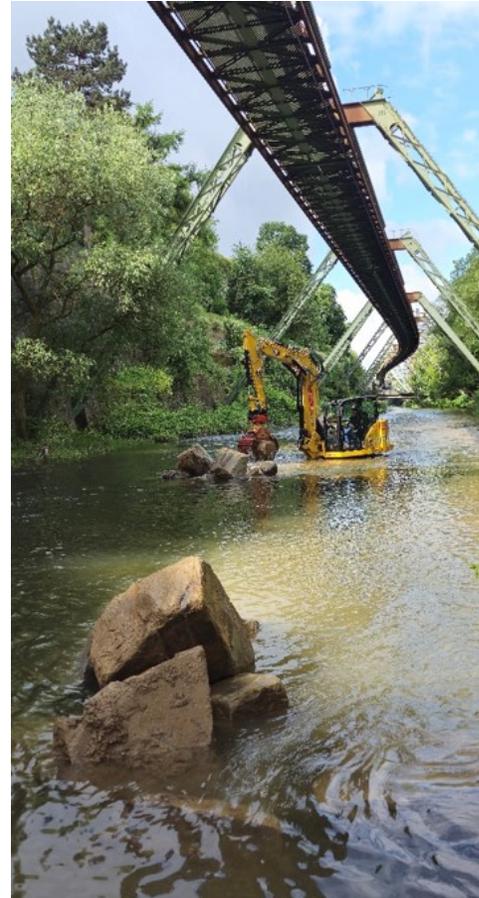
- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht angegeben



WRRL-Maßnahmen schreiten voran



Murbach Ausgleichsweiher



Ohligsmühle bis Robert-Daum-
Platz, Wuppertal



Wupper am Balkhauser Kotten, Solingen



Wipperfürth-Ohl



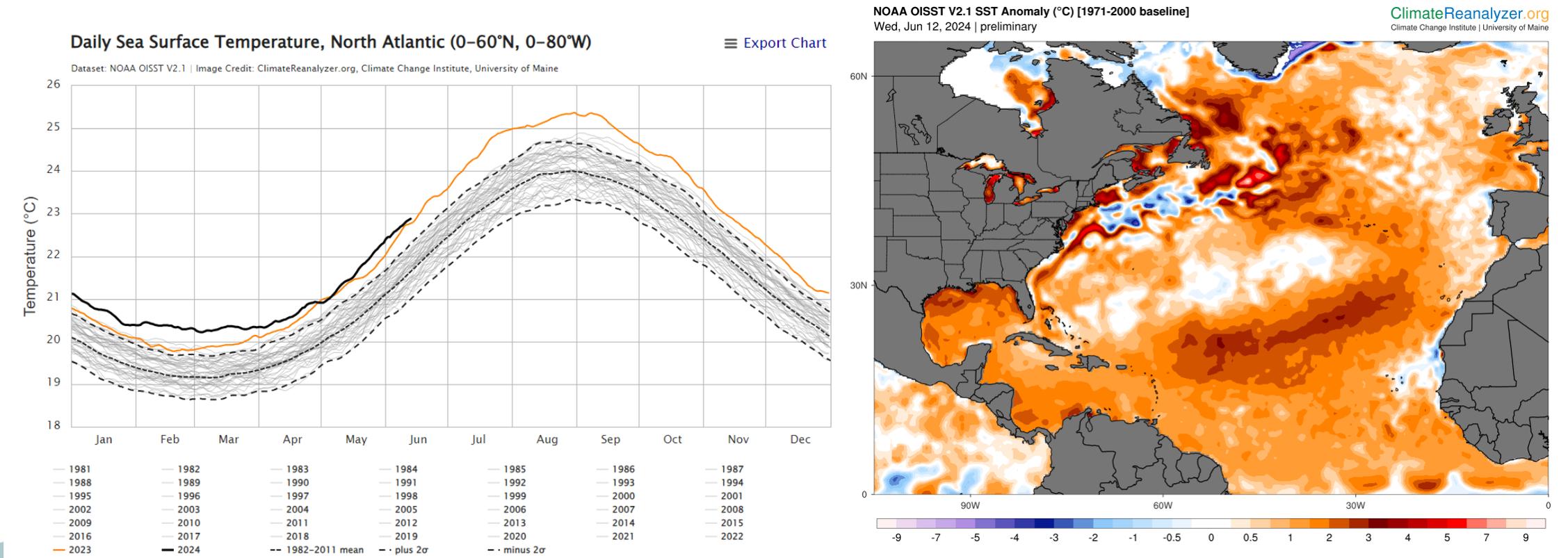
Weitere Entwicklung

- Maßnahmen WRRL aufgrund der Schadenbeseitigungsmaßnahmen verzögert
- Umsetzung der weiteren Maßnahmen bis voraussichtlich 2033
- Renaturierung mit „grünem Hochwasserschutz“ an der Wipper zwischen Wipperfürth und Marienheide
- Dhünn: Aufgabe KA Odenthal und Überleitung KA Leverkusen
=> positiver Effekt für Zielgewässer Lachs
- Retentionsbodenfilter
- ...



Änderung der klimatischen Randbedingungen

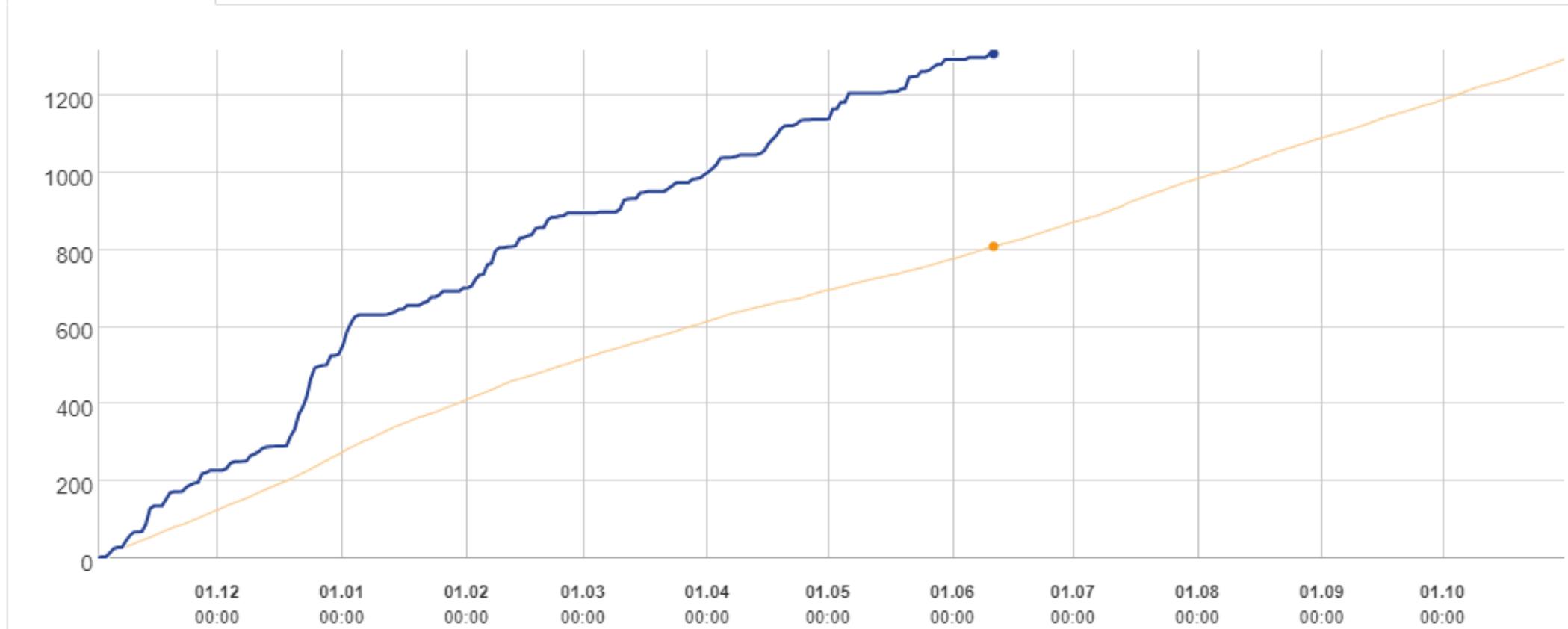
- Serie überdurchschnittlich feuchter Monate in ganz Deutschland => Klimawandelfolge



Langjähriges Mittel

Bever-Talsperre

Die langjährige Summe für das gesamte Jahr beträgt 1297mm.



11.06.2024 08:30:00

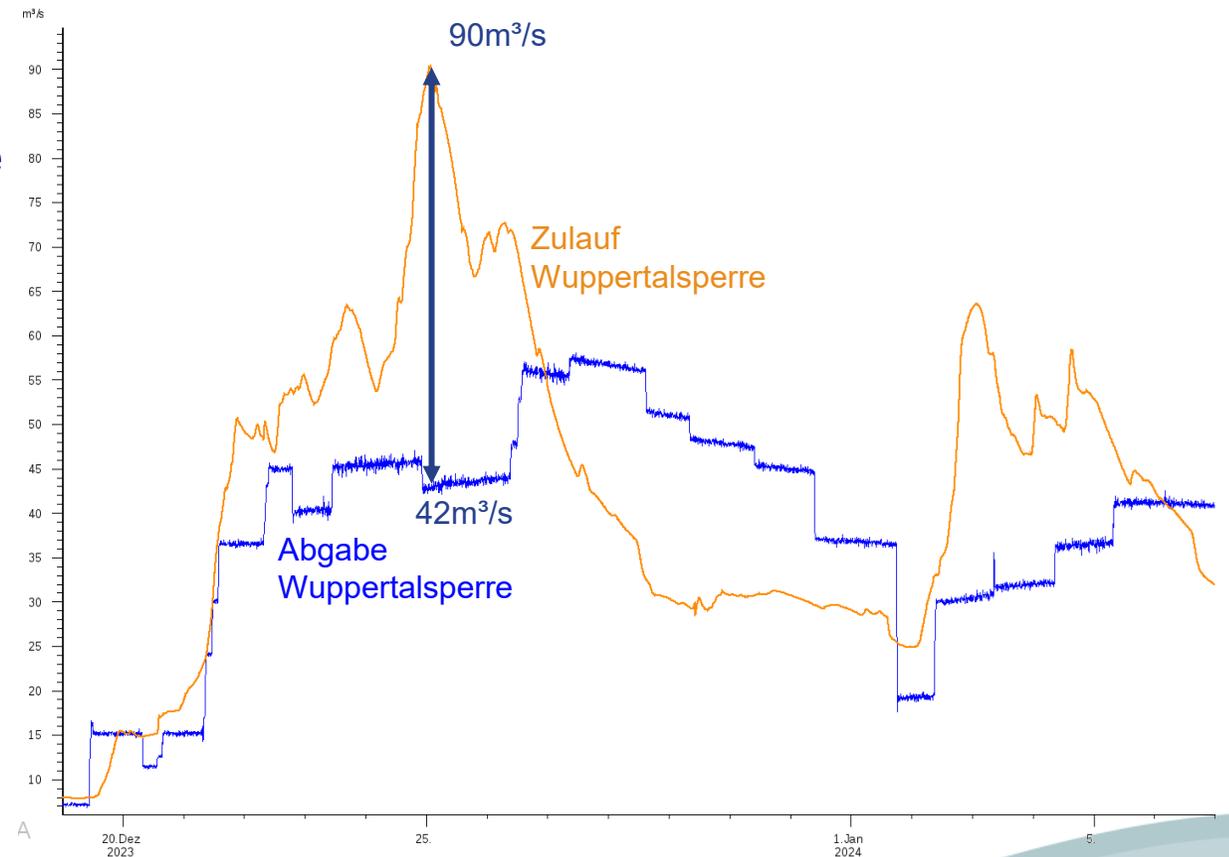
▶ Summe 2024: 1311.2

▶ Langjährige Summe: 810.7



Auswirkungen des Klimawandels

- Steigende Meerestemperaturen
- Höhere Wassermengen in der Atmosphäre
- Auswirkungen auf Niederschlagsmengen



Vergleich Gesamtzufluss / Abgabe Wuppertalsperre Weihnachten 2023



Erkenntnisse

- Talsperren haben Weihnachten guten Dienst geleistet
- Niederschlagssummen werden voraussichtlich steigen
- Auch in Sommermonaten Retentionsraum in Talsperren erforderlich
=> reduzierte Abgabe Niedrigwasseraufhöhung
- Auswirkungen auf Flora-Fauna-Habitat beachten
=> Auswirkungen auf Gewässer, Spannungsfeld Niedrigwasseraufhöhung vs. Hochwasserschutz



Aktuelle Nachrichten ...

1,5-Grad-Ziel bis 2028 laut Uno gefährdet

NEW YORK (afp) Die weltweite durchschnittliche Jahrestemperatur wird nach Einschätzung der UNO bis 2028 mit 80-prozentiger Wahrscheinlichkeit zeitweise die 1,5-Grad-Marke überschreiten. Der Mai 2024 sei der wärmste Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gewesen, sagte UN-Generalsekretär António Guterres am Mittwoch. Den zwölften Monat in Folge sei ein Temperaturrekord verzeichnet worden.

Guterres bezog sich auf neue Berichte der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) und des EU-Erdbeobachtungsprogramm Copernicus. Guterres verglich den Einfluss der Menschen auf die Erderwärmung mit dem „Meteoriten, der die Dinosaurier ausgelöscht hat“.

Im Mai lag die weltweite Durchschnittstemperatur an Land an den Meeresoberflächen nach Copernicus-Angaben um 1,52 Grad Celsius höher als in einem durchschnittlichen Mai in den Jahren 1850 bis 1900. Damit ist der Mai der „elfte Monat in Folge seit Juli 2023, der „die Werte des vorindustriellen Zeitalters“ habe, erklärte Copernicus. Im Pariser Klimaabkommen von 2015 hat die internationale Gemeinschaft vereinbart, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad, möglichst aber auf 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen.

SCHADEN & UNFALL

Rund 100 Millionen Euro durch Hochwasser-Schäden in Bayern und Baden-Württemberg

Erst Norddeutschland, dann das Saarland und angrenzende Bundesländer, jetzt Bayern und Baden-Württemberg: In diesem Jahr häufen sich die Unwetter-Katastrophen. Für das Juni-Unwetter in Süddeutschland schätzt die R+V die Höhe der Schäden bei ihren Versicherten auf rund 100 Millionen Euro.



Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport



Aktuelles Themen Das Ministerium Service Leichte Sprache

STARTSEITE AKTUELLES PRESSEINFORMATIONEN

Zwischenbilanz zum Weihnachtshochwasser: Vorläufige Gesamtschäden in Höhe von mehr als 161 Millionen Euro ermittelt - Notwendige Mittel werden bereitgestellt

Das durch die starken Regenfälle im Dezember 2023 und Anfang Januar 2024 ausgelöste Weihnachtshochwasser 2023/2024 hat bei zahlreichen Gewässern in Niedersachsen zu erheblichen Überflutungen geführt und dadurch zum Teil schwere Schäden in den Bereichen des Hochwasserschutzes, der Landwirtschaft, der öffentlichen Infrastruktur, bei Unternehmen und Privathaushalten verursacht.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport war damit beauftragt, die entstandenen Schäden in Abstimmung mit den weiteren betroffenen Ressorts grob, das heißt überschlägig, zu erheben und systematisch zu erfassen. Unter Berücksichtigung aller bis zum 4. April 2024 gemeldeten Schäden ergibt sich dabei eine vorläufige Gesamtschadenssumme in Höhe von mehr als 161,5 Millionen Euro.

Diese überschlägige Erhebung betraf die Schäden in Privathaushalten, bei Unternehmen und der Landwirtschaft sowie an der öffentlichen, also der kommunalen sowie der landeseigenen Infrastruktur. Sie wurden durch die jeweils zuständigen Fachressorts erhoben und dem Innenministerium zur Erfassung gemeldet. Derzeit werden in einem zweiten Schritt im Einvernehmen mit dem Niedersächsischen Finanzministerium und unter Beteiligung der für die Umsetzung jeweils zuständigen Ressorts die erforderlichen Antrags- und Abwicklungsmodalitäten für eine finanzielle Unterstützung Betroffener bei der Beseitigung der Hochwasserschäden entwickelt.

Niedersachsens Ministerin für Inneres und Sport Daniela Behrens erklärt: „Die große Schadenssumme von Stand heute bereits mehr als 161 Millionen Euro zeigt die ganze zerstörerische Kraft des Hochwassers des vergangenen Jahreswechsels. Nicht auszudenken, wie groß das Leid vieler Bürgerinnen und Bürger und die Höhe der Schäden gewesen wären, wenn die vielen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte nicht Ihre Feiertage geopfert hätten, um das Hochwasser mit vollem Einsatz zu bekämpfen. Für Ihre Leistung möchte ich mich im Namen der gesamten Landesregierung erneut bedanken! Neben der Behebung der Schäden brauchen wir vor diesem Hintergrund auch zwingend weitere Investitionen in den Katastrophenschutz, der in dieser Krise seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt hat.“

Die bis dato ermittelten Schäden setzen sich wie folgt zusammen:

Bereich	Schadenshöhe insgesamt
Kommunen	55,6 Millionen Euro
- davon Hochwasserschutzanlagen	9,1 Millionen Euro
- davon im Bereich Sportstätten	1,0 Millionen Euro
Landeseigene Schäden	54,3 Millionen Euro
... - davon Hochwasserschutz und Deiche	12,0 Millionen Euro
Deich- und Unterhaltungsverbände	11,0 Millionen Euro
Energiemehrkosten Schöpfwerke	3,4 Millionen Euro
Unternehmen	4,0 Millionen Euro
Landwirtschaft*	20,5 Millionen Euro
Privathaushalte	12,4 Millionen Euro
Sportstätten (Vereine)	0,3 Millionen Euro
Gesamtsumme	161,5 Millionen Euro

RHEINISCHE POST

EM Politik Sport Panorama Kultur Meinung Wirtschaft Abo & Service

Panorama > Wissen > Klima > März 2024 war der wärmste der Wettergeschichte

EU-Klimadienst Copernicus

März 2024 war der wärmste der Wettergeschichte

Brüssel · Zehn Monate in Folge erlebt der Planet neue Temperaturrekorde. Auch die Erwärmung der Weltmeere schreitet voran

RHEINISCHE POST

EM Politik Sport Panorama Kultur Meinung Wirtschaft Abo & Service

Panorama > Wissen > Klima > Klimawandel: Heißester April seit Aufzeichnungsbeginn

Elfter Rekord-Monat in Folge

Heißester April seit Aufzeichnungsbeginn

Bonn/Reading · Nachdem das Jahr 2023 das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen war, werden auch 2024 regelmäßig Rekorde gebrochen. Im April waren es nun gleich mehrere auf einmal.

08.05.2024, 06:23 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Was planen die Akteure zur Klimafolgenanpassung?

- Retention: gedämpfter Abfluss in die Gewässer
- Schwammstadt: Wasser wird im urbanen Raum gespeichert
- Schwammlandschaft: Wasser wird im ländlichen Raum gespeichert
- Mehr Stadtgrün zur Klimafolgenanpassung
- Hochwasserschutzmaßnahmen
- ...



Zusammenhänge

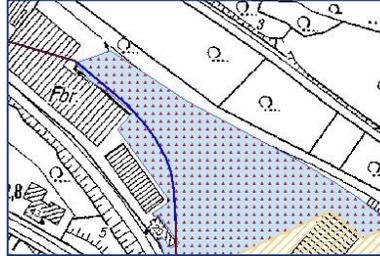
- Zusammenhänge verstehen
- Interessensausgleich
Hochwasserschutz/Ökologie/Klimafolgen
- Gesellschaftlicher Konsens
- Finanzierung/Prioritäten
- Entwicklung digitaler Zwilling



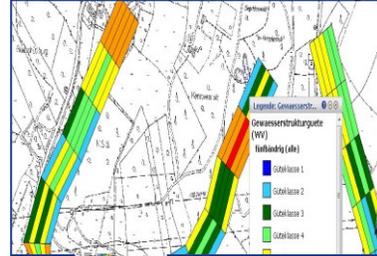
Vernetzung als Lösung?



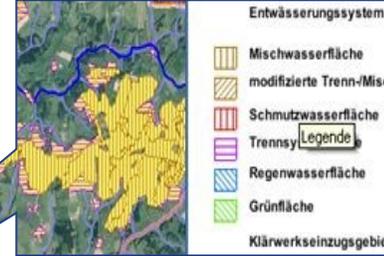
Überschw.-Gebiete



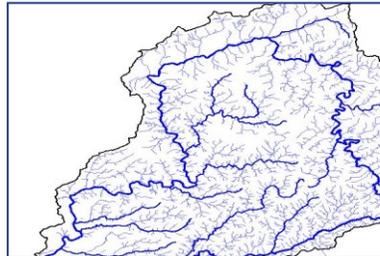
Gewässerstrukturg.



Kanalsysteme

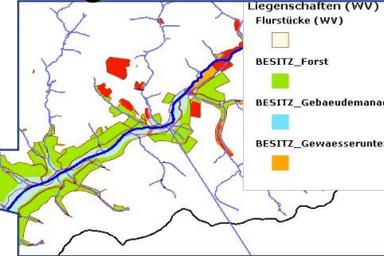


Gewässernetz

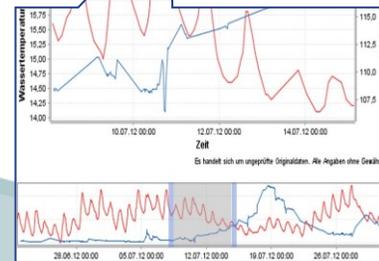
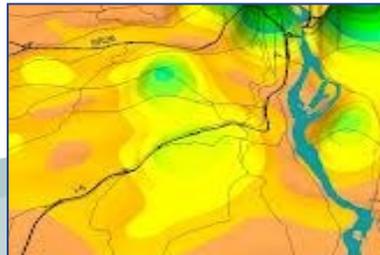


**Wirtschaftsgut
Geodaten**

Liegenschaften



Höhenmodelle



Einleitungen
Schutzgebiete
Basiskarten
Daten der WRRL

.....



Fazit

- Erreichung der Ziele der WRRL weiterhin immens wichtig
- Erreichte Ziele müssen gesichert werden
- Komplexes System und Zusammenwirken aller Einflussfaktoren noch nicht ausreichend betrachtet
- Ziele nur durch gemeinsame Ansätze zu erreichen
- Beschleunigung der Verfahrensdauern und gesicherte Finanzierung erforderlich
- Und doch: es ist schon viel erreicht, Maßnahmen zeigen Wirkung!





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

